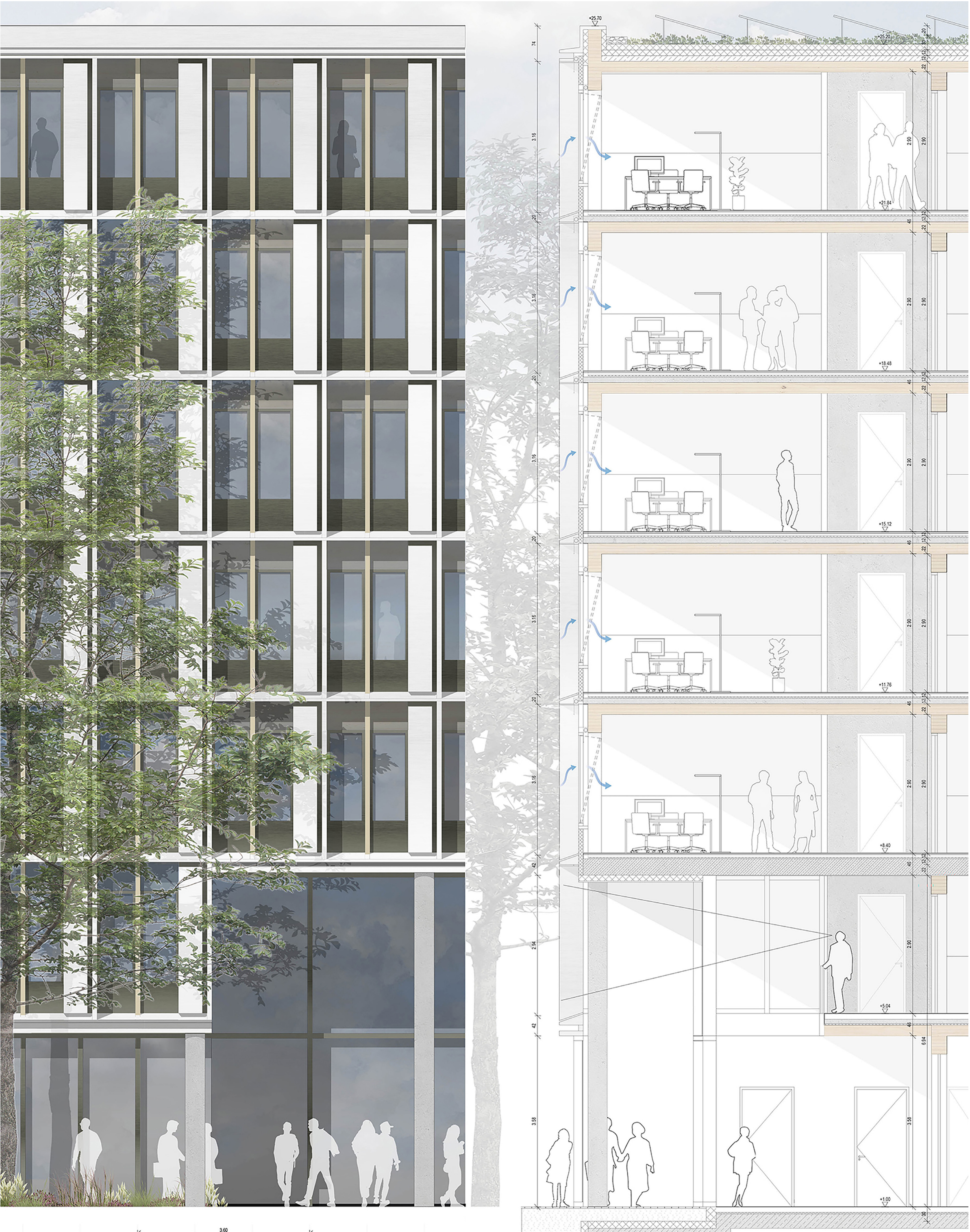


Verfassende:

gmp International GmbH, Aachen mit
ST raum a, Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, Berlin

Sonderfachleute:

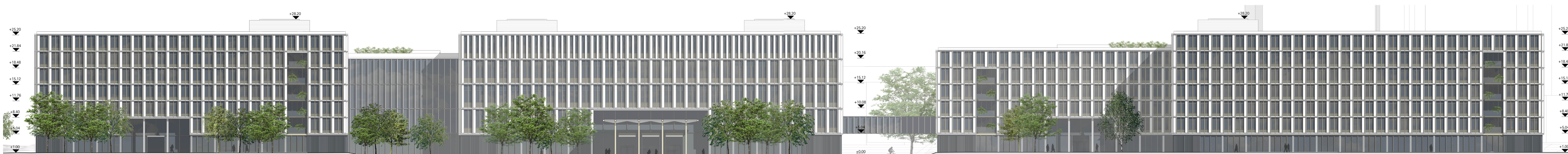
Tragwerksplanung: schlaich bergemann partner – sbp se, Stuttgart
HHP West Beratende Ingenieure GmbH, Bielefeld
Transsolar Energietechnik GmbH, Stuttgart
Bloomimages GmbH, Hamburg
Béla Berec Architektur-Modellbau-Gestaltung, Stuttgart



Fassadendetail / Fassadenschnitt



Außenperspektive - Blick vom Inneren Grüngürtel



Ansicht vom Inneren Grüngürtel

Grundkonzept

Rechtspflege mit Bürgernähe und Verweilqualität für Besucher und Bedienstete in einer offenen Stadtgesellschaft setzt Bürgernähe im Äußeren wie im Inneren des JZK voraus. Die vorgegebene städtebauliche Komposition für ein stufenweise zu realisierendes Bauensemble bietet eine attraktive Adresse am neu gestalteten Park. Darum liegen hier alle drei Zugänge, - zur Staatsanwaltschaft, - zum Amtsgericht,- und zu den Sälen. Alle Besuchenden werden durch Magistralen im Parterre und 1. OG in hohe Galerieatrien geführt. Sie dienen als zentrale Treppenhäuser der einfachen, wie sinnfälligen, räumlichen Orientierung sowie dem Verweilen der Wartenden bei Verhandlungen in den Sälen. Die Holz-Hybrid Gebäudestruktur ist im Hinblick auf zukünftigen Nutzungswandel im Grundriss einfach und konstruktiv robust und entspricht auch in der vertikalen Gliederung der Funktion.

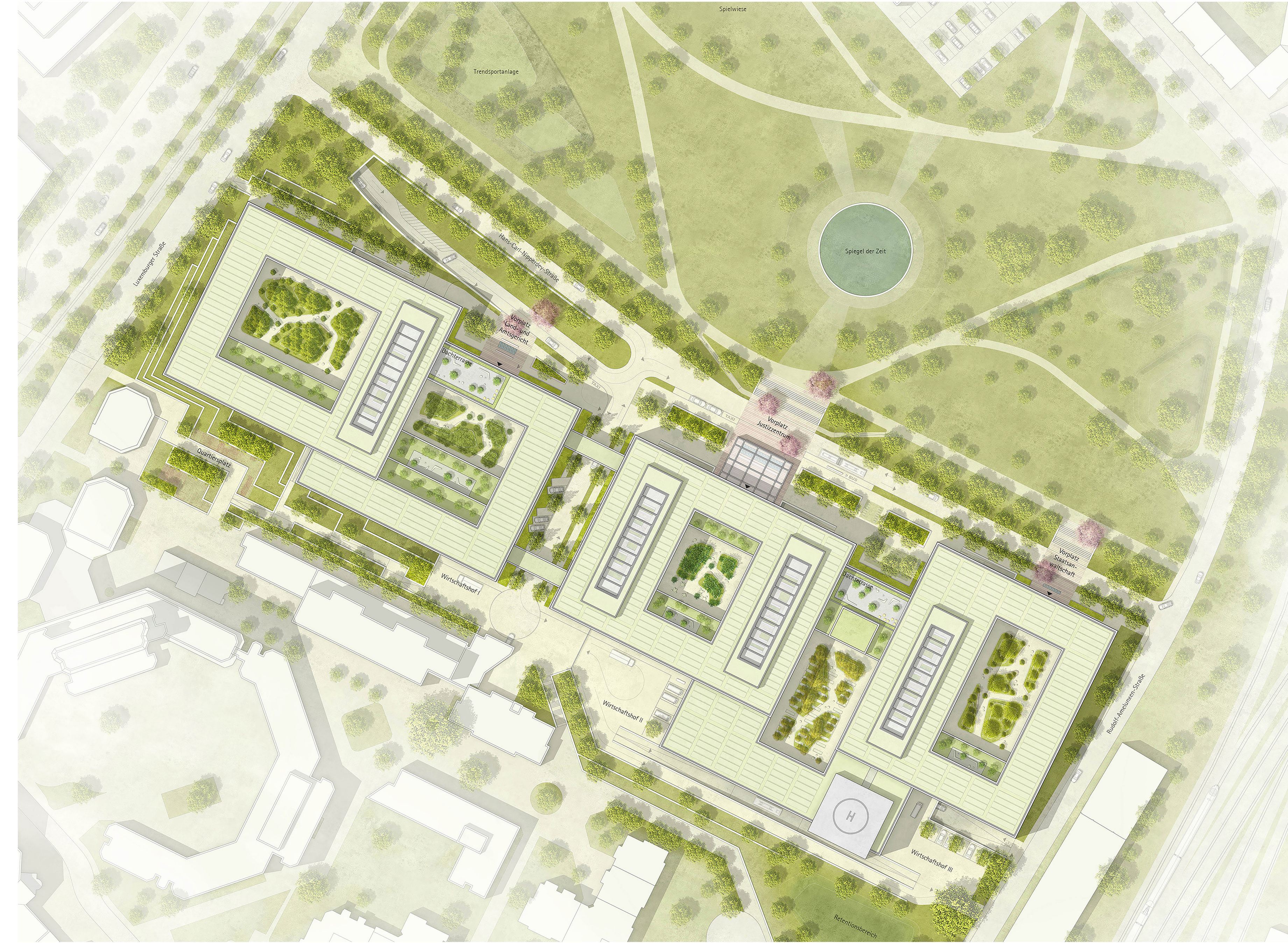
Nutzungsverteilung

Klare und einfache Wegeführungen der Magistralen, Atrien und Flure ermöglicht kurze Wege innerhalb und zwischen den drei Gebäuden durch stets kreisläufige Verbindungen. Der zentrale Kantinenbereich im Parterre mit Öffnung zum begrünten Hof des Haupteinganges ist von beiden Seiten über die Atrien im Parterre und von oben über die rückwärtige Magistrale im 1.OG von drei Häusern zugänglich.

Alle Ausgänge und Lifte von den Garagen für Fahrräder und Autos führen ins Freie und von außen zu den drei kontrollierten Eingängen mit Sicherheitsschleusen.

Freiraum

Unter größtmöglicher Einbeziehung der vorhandenen Vegetation entsprechen lineare Baumpflanzungen den neuen Raumkanten und schaffen den Übergang zum neuen Park am Eifelwall. In zentraler Lage markiert ein großzügiger Platz den Haupteingang mit Wasserspiel und klimagerechten Gehölzen. Die Platzfläche erstreckt sich über die Erschließungsstraße hinweg und mündet in eine breite Treppenanlage in den Park. Barrierefreie Rampen überwinden den Höhenunterschied. Die weiteren Zugänge werden in vergleichbarer Form, jedoch insgesamt kleiner im Stadtraum markiert. Die mittige Passage zwischen den Baukörpern leitet mit säulenförmigen Eichenbäumen und einer fußläufigen Verbindung in die südlichen Bereiche bzw. Stadträume. Der vorhandene Höhenunterschied wird hier mit begrünten Terrassierungen und kleineren Aufenthaltsflächen gestaltet. Die funktionalen Verkehrsflächen werden von groß wachsenden Laubbäumen flankiert. Die fünf Innenhöfe werden mit wechselnden Pflanzbildern individuell gestaltet. Heimische, standortgerechte Gehölze leisten einen wertvollen Beitrag für die städtischen Biotope und Lebensräume.



Lageplan



Modellfoto - Blick von Nordosten auf das Justizzentrum